

Artikel vom 29.03.2019

CSU Rotmaintal

Jahreshauptversammlung 2019



Kommunalwahl 2020 - die CSU Rotmaintal ist gerüstet

Ein Zeichen setzten die Mitglieder der CSU Rotmaintal bei der Jahreshauptversammlung und bestimmten Bürgermeisterin Simone Kirschner einstimmig als ihre Bürgermeisterkandidatin für die Kommunalwahl 2020. In ihrem Grußwort warf Kirschner zunächst einen Blick zurück auf das bislang Erreichte während ihrer 5-jährigen Amtszeit und wendete sich dann mit viel Leidenschaft und Weitsicht den Herausforderungen der Zukunft zu, wie z.B. der Digitalisierung, dem Struktur- und insbesondere dem gesellschaftlichen Wandel. Der Zusammenhalt in einer Gemeinde ist wesentlich für eine erfolgreiche Entwicklung und dabei sind persönlicher Austausch und Gespräche das A und O. Kritisch äußerte sich die Bürgermeisterin über das fehlende Verantwortungsbewusstsein bei einem Ihrer Stellvertreter. Bürgermeister sein heißt: Verantwortung übernehmen, sich aktiv kümmern, fürs Gemeinwohl eintreten und sich dabei politisch neutral verhalten.

Auch misst Kirschner der Europawahl hohe Bedeutung bei, nicht zuletzt wegen der im Rahmen einer Informationsfahrt nach Straßburg jüngst gewonnenen Erkenntnisse. So kostet Europa jedem Bürger aller beteiligten Länder 6,37 € im Jahr! Das muss uns EUROPA Wert sein. Hinsichtlich der langen Friedensphase in unserem Land, aber auch aufgrund der wirtschaftlichen Verflechtungen und besonders wegen unserer großen europäischen Vielfalt, von der wir täglich profitieren, warb sie eindringlich, zur Europawahl zu gehen. Jede Stimme zähle! Kommunalwahl 2020 – ein Appell

geht an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger: wer gerne an der Gestaltung und Entwicklung seiner Heimatgemeinde mitwirken und dabei Simone Kirschner unterstützen möchte, ist im TEAM Simone herzlich Willkommen.

Fraktionsvorsitzender Werner Kauper berichtete von der laufenden Arbeit im Gemeinderat. Er gab aktuelle Informationen zu den geplanten Radwegen, zum Bau der Brücke über den Roten Main an der Kreisstraße zwischen Heinersreuth und Cottenbach.

Gudrun Brendel-Fischer berichtet von Ihrer Arbeit im Landtag, unter anderem führte sie aus, dass das Landespflegegeld gut angenommen wird und es weiterhin denkbar ist, in der Gemeinde Heinersreuth eine Tagespflege zu etablieren. Sie sicherte frühzeitige Informationen und Unterstützung diesbezüglich zu. Letztendlich wurde die gesamte Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt. Stellvertretend für alle bedankte sich die Ortsvorsitzende Karin Vogel-Knopf für die gute Zusammenarbeit in der Vorstandschaft und stellte das Programm für das Jahr 2019 vor.